

Zürich

Freiburger Nachrichten

Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

Abonnementspreise: Einzelhefte, Vierteljahrs, Halbjahrs, Jahres...

Insertionspreise: Per Linie, Per Spalte, Per Tag...

Wirtschaftsstärkung

Wirtschaftsstärkung... Ausschreibung... Versteigerung...

Wirtschaftsstärkung

Wirtschaftsstärkung... Ausschreibung... Versteigerung...

Wirtschaftsstärkung

Wirtschaftsstärkung... Ausschreibung... Versteigerung...

Wirtschaftsstärkung

Wirtschaftsstärkung... Ausschreibung... Versteigerung...

Wirtschaftsstärkung

Wirtschaftsstärkung... Ausschreibung... Versteigerung...

Wirtschaftsstärkung

Wirtschaftsstärkung... Ausschreibung... Versteigerung...

Wirtschaftsstärkung

Wirtschaftsstärkung... Ausschreibung... Versteigerung...

Wirtschaftsstärkung

Wirtschaftsstärkung... Ausschreibung... Versteigerung...

Der Wahrheit die Ehre

Die Kantons- und Regierungsratswahlen im Kanton Solothurn haben ihre Wellenlänge bis weit in die Gemerkung der andern Kantone hineingeworfen...

Der „Murtensbieter“ hat in seiner gestrigen Nummer einen „Korrespondenzbrief vom Lande“ das Wort erteilt zu einer Aussprache...

1. Die „Freib. Nachr.“ haben mit innerster Freude gemeldet, daß in Solothurn auch Freiburger Unberühmtheiten lebhaft in den Agitationskämpfen eingegriffen haben...

Der „Herr vom Lande“ hat entschieden Temperament! Das ist immerhin eine schöne Gabe der Natur, wenn man sie recht zu gebrauchen versteht...

Und nun „die festgenagelten Äußerungen der ganzen Solothurner Presse“ wonach die betr. jungen Herren öffentlich erklärt hätten: „Der Vertreter der protestantischen Kinder mit den katholischen sei keine Vergeltung“...

Namen der Betroffenen zu nennen. Es läßt sich nur um sehr weiche handeln. Wenn die „ganze solothurnische Presse“ ihre Äußerungen festgenagelt hat, so wird er an Hand dieser Blätter auch den Ort angeben, wo diese „Verlästerungen“ gefallen sind...

Uebrigens hat der „Herr vom Lande“ einen error in persona begangen. Nicht den Akademiern wurde die obige Schmähung angeblieben, sondern dem Herrn Pfarrer W. in Rotheter. Derselbe publiziert aber in Nr. 117 der „Ölner Nachrichten“ eine Erklärung mit Namensunterschrift...

Die Äußerungen sind also nicht „festgenagelt“, es sei denn, eine Behauptung gelte in den Augen unserer Zeitgenossen schon als festgenagelt, wenn sie auch nur als leichtfertige Verleumdung hingeworfen wird...

Das Resultat der Abstimmung bringt die Leute ganz außer Fassung. Während des Nachmittags läßt die Schulkinder (!) ein Lied, das speziell für die Wahlen gedichtet wurde, eine Schimpfode auf Schwarze, Pfaffen usw., ein. Zur Belohnung werden die Kinder eifrig mit Alkohol bedacht...

Es naht der Abend. Die Liberalen vergessen heute ganz, daß sie auch noch katholisch sein wollen oder daß Maianacht ist. Gemisse Personen, die zu diesem Zwecke in die Kirche gehen, schimpft man als „Schwarze“ und „Welschweiser“ aus...

„Ich will nicht rufen und rufen, bis der letzte Pfaffe zum Lande hinaus gejagt ist!“ Das Schreien aber macht bürstige Stellen, und so fließt der Alkohol in Strömen. Auch den Kindern gibt man zu trinken, so trinken, bis die Kleinen betrunken sind...

Was macht die siegestrunke oder betrunkene Menge an der Kirche zu schaffen, die sie jedoch geschlossen vorant; jedoch ist hier nichts beschädigt worden. Gegen 2 Uhr morgens begannen die Freijünger auf öffentlicher Straße Wesse zu lesen. Schmutzige Stellen aus ihren Leiborganen bilden das Gesangslied; Freijünger werden vom Stapel gelassen voll Haß gegen „Pfaffen“ und „Schwarze“...

Natürlich geht auch der heutige Tag nicht ohne Saufgelage ab. Wiederum sind die Kinder betrunken. Von den Erwachsenen gar nicht zu reden! Um 7 Uhr abends hätte nochmals ein Umzug stattfinden sollen, aber Bachus hatte die Leute zu sehr in seinen Armen!

So begründete man sich mit fallender Zunge wieder Pfaffen und Schwarze zu belächeln und zu beschimpfen. Also geschah in Wolfwil am 12. und 13. Mai 1912. In Kleinlützel wurde ein früherer Freijünger und nunmehriger Volksparteimann von Freijüngern in der Wirtschaft Dreier, kaum daß er sie betreten, überfallen. Er zog sich sofort zurück. Bei der Wirtschaft Thän wurde er abermals angefallen und schwer mißhandelt...

Die Graubündner für den Splügen. Eine mächtige Kundgebung hat der Graubündner Große Rat am letzten Dienstag veranstaltet. Nach Anhörung mehrerer Reden nahm er auf Antrag v. Planta mit allen gegen 4 Stimmen eine Resolution an, wonach das Bündner Volk festhalten wolle an seinem vertriebenen Anspruch auf eine selbständige Splügenbahn...

Die Marokko-Konferenz in Bern. Das „Echo de Paris“ schreibt, die deutsch-französische Marokkokommission für eine Festlegung der neuen Kongogrenze werde im Laufe des Juli zusammentreten. Der Vertreter Frankreichs in Bern wird der Unterdirektor im Ministerium des Innern, Contz, sein.

Schweiz

Bern-Büschberg-Simplon. Bei der Beratung des Eisenbahnsubventionsgesetzes in der letzten Session des Berner Großen Rates erhielt die Regierung den Auftrag, über die finanzielle Tragweite der in diesem Gesetz verlangten Zinsgarantie für ein Hypothekendarlehen II. Klasse der Vollenbung der Büschbergbahn ausführlichen Bericht zu erstatten. Gestützt hierauf berichtet die Bern-Büschberg-Simplon-Gesellschaft in einer längeren Eingabe über die gegenwärtige finanzielle Situation dieses Unternehmens und ersucht die Berner Regierung zu Gunsten des Großen Rates, um Aufnahme von Bestimmungen ins Eisenbahnsubventionsgesetz, die es der Gesellschaft ermöglichen, den Bau zu vollenden und den Betrieb zu eröffnen.

Der Verwaltungsrat hat am 18. Mai den Beschluß gefaßt, das Anleihen zweiter Hypothek von 23 Millionen auf 42 Millionen zu erhöhen, dessen Zinsfuß von 4 1/2 Prozent auf 4 Prozent herabzusetzen und beim Regierungsrat das Gesetz einzubringen, die Zinsen des gesamten Anleihe II. Hypothek durch staatliche Garantie sicher zu stellen. Die Zinsenlast eines 4-prozentigen Anleihe von 42 Millionen beträgt jährlich Fr. 1,680,000. Die Bahngesellschaft berechnet für das erste Betriebsjahr 1914 einen zu bedeckenden Betrag von rund Fr. 1/2 Million, für das Jahr 1915 einen solchen von Fr. 308,750. Für das Jahr 1916 wird bereits ein Ueberschuß vorgezogen.

Aus dem Walliser Großen Rate. Der Walliser Große Rat verwarf am letzten Dienstag in zweiter Lesung die Volksinitiative über die Verminderung der Mitgliedszahl des Großen Rates und stimmte einer Verfassungsrevision auf Einführung des Proporz für die Großratswahlen zu. Im Großen Rate von St. Gallen legte die formell strenge Interpretation betr. die Bezeichnung der Wahlkreis. Dadurch wird im Bezirk ein konservatives Mandat durch ein liberales ersetzt. Die Konservativen und Liberalen stehen nun 87 gegen 87. Als Präsident des Großen Rates wurde gewählt der bisherige Vizepräsident Seberlein (Mortlach), liberal, und als Vizepräsident Nationalrat Scherrer-Fällemane.

Die konservative Fraktion des großen Rates von St. Gallen hat als Parteichef gewählt Herrn Regierungsrat Weimer, nachdem der bisherige Parteichef, Regierungsrat Schübiger eine Wiederwahl entschieden abgelehnt hat. Schübiger war der Fraktion 10 Jahre lang vorgestanden. Aus dem Zürcher Großen Rate. Der Kantonsrat wählte am Montag Redaktor Wehrli (freijünger) als Winterthur zum Präsidenten. Zum ersten Vizepräsidenten Redaktor Wehrli (demokr.). Zum zweiten Vizepräsidenten Rechtsanwalt Dr. Hofl. (frei.) Zürich. Der Rat setzte dann die Beratung des Wahlgesetzes fort, wobei er den Antrag der Kommission, Gemeinden, welche ganz oder teilweise unentgeltliche Geburtsplätze einführten, staatliche Subventionen zu gewähren mit 80 gegen 59 Stimmen ablehnte. In der Behandlung des Geschäftsbereiches des kantonalen Elektrizitätswerkes wurde an den Verwaltungsrat die Einladung gerichtet, bald möglichst an die Erstellung eines eigenen kantonalen Kraftwerkes heranzutreten. Dem Rate ist eine Eingabe des Zürcher Gewerbeverbandes über die jüngsten Streikvorgänge in Zürich zugegangen, die an die Regierung zur Vernehmung weitergegeben ist.

Wer erinnert sich nicht des Gezetters, das man vor 20 Jahren in Zürich anstimmte, als Freiburg seine kantonalen Elektrizitätswerke schuf! Nach 20jähriger Wehentzeit geht man daran, dem Kanton Freiburg nachzujohlen! Sie nennen sich die Fortschrittlichen. Aus dem Großen Rate Graubündens. Die diesjährige Frühlingssession des Großen Rates wurde am letzten Montag, den 20. d. d., durch Regierungsratpräsident Nely eröffnet. Als

Großratspräsident wurde sozusagen mit Einmütigkeit Dr. Bossi (konservative Volkspartei) gewählt. Als Vizepräsident fungiert Dr. Deszola.

Herr Dr. Jos. Bossi hat von der V. Gymnasialklasse an seine Studien am Kollegium St. Michael in Freiburg gemacht und auch an der juristischen Fakultät unserer Universität doktortiert. Vor 16 Jahren hat er noch in der Kollegiumsliste den „Bombardon“ geblasen. Er versteht es aber nicht weniger gut, die 1. Trompete zu spielen. Das wird er im Großen Räte Graubündens beweisen. Dem jüngstverstorbenen „Schwiler“ die besten Glückwünsche. D. R.

Der Walliser Große Rat wählt als Präsident des Staatsrates: Coucopin, Vizepräsident des Staatsrates: Kuntchen. Als Präsident des Kantonsgerichtes: Parich, als Vizepräsident des Kantonsgerichtes: Dr. G. Lovetan.

Regelung der Feiertagsfrage in Nidwalden In der Frage der Nachhelligtage hat der Landrat in seiner Sitzung vom Samstag mit 43 Stimmen gegen 4 beschlossen:

„In der Annahme, daß durch den neuesten Entschluß des hl. Stuhles, Papst Pius X., vom 3. Mai d. J., veröffentlicht in den Acta sancta sedis vom 10. Mai, die zwischen dem H. S. Bischof von Chur und der Regierung von Nidwalden entstandene Meinungsverschiedenheit bezüglich der Nachhelligtage als erledigt zu betrachten ist, verbietet der Landrat bei einem in Uebereinstimmung mit dem hochw. Priesterkapitel von Nidwalden gefassten Beschlusse vom 10. Februar.

Sollte diese obige Voraussetzung wider Erwarten nicht zutreffen, so wird der Regierungsrat beauftragt, geeignete Schritte zu tun, um die Frage einem besonderen Entschlusse der obersten kirchlichen Instanzen zu unterbreiten.“

Die schweizerischen Bundesbahnen haben im Monat April 1912 8,230,000 Reisende und 1,234,000 Gütertonnen befördert. Die Transporterlöse für den April betragen Franken 16,870,000. Die gesamte Betriebserlöse für den Monat April betragen 17,222,000 Fr., die Betriebsausgabe 11,137,000 Fr. Die gesamte Betriebserlöse für die Zeit ab 1. Januar 1912 betragen 60,959,416 Fr. oder 4,577,442 Fr. mehr als für den gleichen Zeitraum des Vorjahres, die gesamten Betriebsausgaben 39,331,831 Fr. oder 1,055,060 Fr. mehr als für die gleiche Periode des Vorjahres. Der Ueberschuß der Betriebserlöse über die Betriebsausgaben für die Zeit vom 1. Januar 1912 bis Ende April 1912 beträgt Franken 21,627,585 oder 3,222,381 Fr. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Auf der Station Märcwil (Thurgau) wurde ein italienischer Maurer, der auf der falschen Seite des Zuges einsteigen wollte, vom Zuge abgewiesen und verhaftet.

Prozess gegen einen Heher. Das Amtsgericht Solothurn-Lebern hat in Sachen der solothurnischen Pastoralenkonferenz gegen den altkatholischen Pfarrer Sauer in Starrlach, der in Grenchen einen hegeheiligen Vortrag gegen die Katholiken hielt, diesen der Verleumdung schuldig erklärt und ihn zu einer Buße von 100 Fr. und zu einer Prozeßkostenabfindung von 50 Fr., nebst den Gerichtskosten verurteilt.

Die billigste Zentralheizung. Mehrsten, wie verschiedene Zeitungen berichten, wohl die Hotels in Reuterdorf besitzen. Als dieser Kurort zur Winterstation hergerichtet wurde, vor zwei Jahren, wurden die Hotels mit der Zentralheizung versehen. Das warme

Wasser kommt aber nicht aus dem üblichen Dampfessel im Keller, sondern — aus den vorhandenen warmen Quellen.

Schweiz. Männerwallfahrt nach Einsiedeln.

Diesen Sommer findet eine schweizerische Männerwallfahrt nach Einsiedeln statt. Die Tage der Wallfahrt sind definitiv auf den 19., 20. und 21. August festgesetzt (Montag, Dienstag und Mittwoch nach Maria Himmelfahrt). Die Grundzüge des Programmes, welches Ende Mai oder Anfang Juni erscheinen wird, sind folgende: Montag den 19. August, abends 8 Uhr: Einleitungsrede. Dienstag den 20. August früh 7 und 9 Uhr: Predigt und Referat; nachmittags 2 und 3 Uhr: Vorträge; abends 8 Uhr: Predigt. Mittwoch den 21. August Generalkommunion; 9 Uhr: Vortrag, 1/2 11 Uhr: Schlußpredigt und päpstlicher Segen.

Im Ganzen sind 8 Vorträge vorgesehen; tüchtige Referenten aus dem Ordens- und Seelsorgebereich sind bereits gewonnen. Für hinreichende Gelegenheit zum Empfang der hl. Sakramente wird gesorgt. Alle Festtage für das innere Leben der Männerwelt!

Die Organisation von Pilgerzügen aus den verschiedenen Gegenden der Schweiz wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Pilgerzüge werden so angeordnet, daß die Teilnehmer erst am Montag Mittag abreisen und am Mittwoch Abend wieder zu Hause anlangen können.

Mit Freuden können wir melden, daß das Interesse für diese Männerwallfahrt bereits ein reges ist. Nähere Auskunft erteilen stets bereitwillig namens des Komitees die H. S. P. Farner Scherer in Nidwil und P. Farner Meyer in Bremgarten.

Ausland

St. Michael — der Patron Frankreichs. Sämtliche Bischöfe Frankreichs haben gestern anlässlich der Fünfhundertjahrfeier der Jungfrau von Orleans St. Michael zum Patron ihrer Diözesen erkoren.

Sozialdemokratische Verleumdung entlarvt.

Seit Oktober vorigen Jahres wird in der sozialdemokratischen Presse Deutschlands und der Schweiz ein „Fall Kurzer“ herumgerührt. Kurzer, ein sozialdemokratisch organisierter Arbeiter in Konstanz (Baden), will im vorigen Jahre von zwei Individuen überfallen, durch Messerstiche schwer verletzt und mit den Worten: „So jetzt verrede du vater Hund!“ in einen Graben geworfen worden sein. So lautete die Behauptung der sozialdemokratischen Presse, die als Täter einen christlich organisierten Arbeiter bezichtigte. Der Staatsanwalt wurde ein christlicher Arbeiter benutzert und als der Täter bezichtigt. Die eingehende Untersuchung der Staatsanwaltschaft Konstanz erbat jedoch mit der Einstellung des Verfahrens. In der Entscheidung heißt es: „Die Glaubwürdigkeit des Anzeigers ist so ersichtlich, daß angenommen werden muß, der Ueberfall habe gar nicht stattgefunden und Kurzer habe sich die Verletzungen selbst beigebracht.“ Auf Grund dieser Simulation wurde die christlich organisierte Arbeiterschaft nunmehr während 7—8 Monaten von der sozialdemokratischen Agitation in der schändlichsten Weise belästelt. Die christliche Arbeiterschaft des In- und Auslandes wird mit Genehmigung diesen Ausgange eines roten Verleumdungselbzeuges vernehen.

Ein ungeheurer Kassenbote.

Am 20. ds. ist in Berlin ein Kassenbote der American Express Cie. mit Banknoten im Werte von 125,000 Fr. durchgegangen.

Der „Asino“ in Amerika.

Die amerikanische Ausgabe des „Asino“, dieses italienische Standblatt, hat ihr Erscheinen eingeleitet. Sie war in den Vereinigten Staaten gedruckt worden, als die amerikanischen Postbehörden die Sendungen aus Italien beschlagnahmten und die Postämter nach vorhergehender Warnung verhaften und bestrafen ließ. Auch der Leiter der amerikanischen Ausgabe, die ein doppeltes Gesicht hatte — für und gegen Tripolis, je nach der Besinnung der betreffenden italienischen Kolonie — wurde verhaftet. Die amerikanische Postverwaltung hat mit der Begründung, daß der „Asino“ Artikel und Illustrationen enthalte, die Millionen amerikanischen Bürger in ihren Gefühlen beleidigen, im Laufe der letzten Jahre mehr als 100,000 Exemplare des „Asino“ vernichten lassen.

Freifahrt für italienische Wähler.

Eine Gruppe Deputierter stellte in der italienischen Kammer den Antrag, daß jenen Wählern, die sich zur Erfüllung ihrer Wahlpflicht in ihre italienischen Wohnorte begeben wollten, Freifahrt auf den italienischen Bahnen bewilligt werde. Es kommen viele Tausende zeitweiliger Auswanderer nach der Schweiz und Frankreich für diese Freifahrt in Betracht.

Mit 100 Km. Geschwindigkeit in den Tod.

Prinz Georg Wilhelm von Cumberland und sein Kammerherr sind einem schweren Unglücksfall zum Opfer gefallen. Der Prinz befand sich am letzten Dienstag den 21. ds. auf dem Wege von Frieslad (Brandenburg) nach Kopenhagen und lag am Steuer des Automobils. Nachdem er Montag nachmittags 6 Uhr Frieslad passiert hatte, gab er dem Wagen die volle Geschwindigkeit von 90—100 Kilometer in der Stunde. Etwa 10 Kilometer hinter der Stadt werden zurzeit an der Straße Ausbesserungen vorgenommen. Das Automobil fuhr mit voller Geschwindigkeit auf die frisch gepflasterte aber noch nicht gewalzte Straße. Der Wagen geriet ins Schleudern und wurde in den Graben geworfen. Der Prinz schlug vornüber mit dem Kopfe auf das Blechgehäuse des Motors, wodurch sein Kopf vollständig zerquetscht wurde, während das Steuer ihm den Brustkorb einbrückte. Der Kammerherr brach das Genick. Beide waren auf der Stelle tot. Dem Chauffeur, der im Innern des Wagens saß, wurde der linke Arm zerquetscht.

Mordgefallen überfall.

Ein 25jähriger vorbestrafter Korse, namens Pierre Bour, feuerte am letzten Dienstag, den 21. ds., in Toulon nach einander auf einen gewissen Roussel und einen Unbekannten mit dem Revolver und tötete beide. Sobald er sich er den 42jährigen Geheimpolitischen Wapstlin, Familienvater, und feuerte ferner auf Gen darmen, die ihn verfolgten, ohne diese zu treffen. Er wurde von den Gen darmen gefaßt. Die Volksmenge wollte ihn lynchen.

Ein blutiges Turnfest.

Bei einem Turnfest in Salzbach (Bayern) kam es zwischen Würgelern und Militär zu einem Kravall. Mehrere Bauernburden hatten eine Gruppe von vierzig Unteroffizieren und Soldaten mit Revolvern bearbeitet, worauf diese blutige zogen. Die Bauernburden holten Gewehre und Revolver herbei und feuerten auf die Militärs. Die Zahl der Hiesigen Verletzten ist noch nicht festgestellt. Erst nach Eintreffen militärischer Verstärkungen kehrte die Ruhe wieder ein.

Ganz schnelle und glückliche Fahrt.

Am letzten Dienstag, den 21. d., um 8 Uhr morgens, sind Grandjean und Taddeoli in Karou zum Flug nach Avenches über Solo-

thurn-Voh aufgeflogen. Taddeoli um 9 Uhr 03 glücklich in Willisburg gelandet. Etwas später landete Grandjean bei Vellerie in einem Kornfeld. Dabei überfiel ihn sein Apparat. Der Piloter beklagt sich über Schmerzen an den Nieren, doch scheint es sich um keine ernsthafte Verletzung zu handeln.

Kanton Freiburg

III. kantonaler Säculentag in Freiburg am 27. Mai 1912

Programm.

8 1/2 Uhr: allgemeine obligatorische Vorprobe in der Franziskanerkirche.

10 Uhr: Hochamt. Gesamtchöre: Messe zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu, von J. Singenberger. Direktion: Herr Paul Haas, Organist. Die Choraleinlagen werden von einem Studentenchor (Pfeiferseminar, Kollegium St. Michael und Lehrerseminar Altent) vorgetragen. Direktion: H. S. Professor Joseph Bobet. III. Credo, vatikanische Ausgabe, Gesamt- und Studentenchor abwechselnd (Seite 72).

Die Ansprache hält Hr. Gnaden Andreas Bobet, Bischof von Lausanne und Genf.

Nach erfolgter Rezitation des Offertoriums Gesamtchor: „Ecce Sacros“.

11 1/2 Uhr: Mittagessen.

2 Uhr: Versammlung auf der Schönenmatten, Zug zur Franziskanerkirche, in der Reihenfolge der Wertungstage, durch die Remund-, Lausanne- und Avenchesgasse.

2 1/2 Uhr: Wettgesänge der Cäcilienvereine in nachstehender Reihenfolge: (Die einzelnen Chöre verlassen die Kirche durch den Chor, treten durch die Hintertüre wieder herein, stellen sich aber nimmermehr wieder auf wie beim vorntägigen Gottesdienst).

1. Deutsche Cäcilienvereine (Dir.: H. P. Haas). a) Sanctus, Nr. VII, vatikanische Ausgabe (Seite 35). Sacros, Offertorium, von P. Biel.

2. Richtiges Hauschor (Dir.: H. J. Bobet). a) Kyrie, Nr. III, vatikanische Ausgabe (Seite 12). Justorum, Offertorium, von J. Bobet.

3. Mönchchor (Dir.: H. S. Bobet). a) Kyrie, Nr. IV, aus dem Supplement der vatikanischen Ausgabe (Seite 81). b) Mirabilis, Offertorium, von H. S. Bobet.

4. Frauenchor (Dir.: H. P. Frossard). a) Kyrie, Nr. II, vatikanische Ausgabe (Seite 8). b) Salve Regina von H. Frossard.

5. Gregoriuschor (Dir.: H. M. Bielmann). a) Sanctus, Nr. IX, vatikanische Ausgabe (Seite 39). b) Gloria von P. Köhler.

6. Jünglingschor (Dir.: H. E. Pitte). a) Gloria, Nr. IX, vatikanische Ausgabe (Seite 37). b) Sacris solemnis von P. Biel.

7. Jüngeres Hauschor. a) Gloria, Nr. II, vatikanische Ausgabe (Seite 8). b) Ave Maria von J. Gloger.

8. Gregoriuschor (Dir.: H. M. Bielmann). a) Sanctus, Nr. VII, vatikanische Ausgabe (Seite 64). b) Alma Redemptoris von P. Stein.

9. Studentenchor (Dir.: H. J. Bobet). a) Die vorntägigen Vortagegesänge gelten als Wettgesänge. b) O quam suavis von M. Haller.

Gesamtchor. 1. Regina coeli. — 2. Jesu dulcis. — 3. Tantum ergo.

Segen mit dem Hochwürdigsten Guts. 4. Laudate Dominum.

Kurzer Bericht des Kantonspräsidenten.

5. Herz Jesu-Lied, mit Musikbegleitung.

1. Strophe französisch, 2. deutsch, 3. vom Gesamtchöre.

Während der vor- und nachmittägigen Feiern wird eine Kollekte veranstaltet zur Deckung der Unkosten der Tagung.

4 1/2 Uhr: Zug nach Bexles (wie beim Einzugs) durch die Post-, Reichen- und Lausannegasse zum Weischen Platz. Vor dem Konvikt Albertinum: Vortrag von weltlichen Gesamtchören:

1. Säugers Gebet, mit Begleitung der Landwehrgesänge, 2 Strophen, gesungen vom Gesamtchor.

2. Ansprache des Herrn C. Wed, Stadtammann von Freiburg.

Er horchte und blickte hinaus in die Dunkelheit aber vor und nach demnächtigte ein süßer Halbmond, mer sich keiner Sinne. Der alte Chef mochte wohl zwei Stunden zwischen Wachen und Träumen so begeben haben, als er plötzlich aufwachte.

Einen Augenblick lauschte er auf ein unbestimmtes Geräusch, das er sich nicht zu erklären wußte. Er richtete sich hoch auf und durchsuchte mit Verblend die Täler und Schluchten, die sich zu seinen Füßen ausbreiteten. Das Blut frömte ihm in die Wangen. Nicht schritt er auf die Grotte zu.

„Nichtung!“ schrie er mit Stentortimme. Unvergänglich wüchsen alle den Schlaf aus den Augen; denn das Leben aller hand auf dem Spiegle. Kritikus und dem Amerikaner kostete es am meisten Mühe, munter zu bleiben, aber auch sie sahen sich nach ihrem Herbe um.

Alle sahen auf nur von Verleß ägerte noch. Er nahm dürres Meißig zur Hand und brach davon so viele Stücken als seine Schor Sobaten zählte.

„Freunde!“ sagte er, „noch niemals haben wir uns in größerer Gefahr befunden. Wir müssen die uns begleitenden Frauen retten und können es nicht, ohne zwei aus uns zu opfern.“

„Um was handelt es sich denn?“ fragte Kaiser Dougl.

„Wir müssen suchen, Zeit zu gewinnen. Zeit uns durch das Los entscheiden, wer zurückbleiben soll, um die Engländer zu beschäftigen, während die anderen die Kofy-Wah zu erreichen suchen.“

Kritikus' Lavignette hatte van Bertels Worte begriffen.

„Ein verlorener Posten!“ sagte er.

„Ja, ein verlorener Posten oder doch ein fast verlorener Posten; denn wenn nicht der Himmel selbst...“

(Fortsetzung folgt.)

3. La Poya, Chor in Freiburgerdialekt (Hörn), vorgetragen von den französischen Vereinen.

4. Ansprache von Hochw. Herrn Bischoflicher Kanzler.

5. Eidgenossen, Gott zum Vortragen von den deutschen Cäcilienvereinen.

6. Les bords de la libre Sarine, vierstimmiges Chorlied (2 Strophen).

Auflösung des Zuges und Schluß des Tages durch den Komitee: Kantonschor und weiß. Organisationskomitee weiß. Experten: weiß.

Das Gesangsfest des Jünglings

Das Fest vom letzten Sonntag, 19. wert, in den Spalten der „Freiburger Nachrichten“ festgehalten zu werden. Denn ist es in seinem ganzen Verlauf als Lungen zu bezeichnen, es hat auch daß der „Sängerbund des Seebes“ lebendkräftiger Verband ist.

Nachmittags gegen 1 Uhr kamen die mit der Murtenbahn in Freiburg an. um 2 Uhr waren sie zu Sang und T in der protestantischen Kirche gerückt. Ingesamt acht auswärtige und vier burgliche Gesangsvereine, die um 8 sangen. Die letzteren, sowie der Murtenkonturrieren jedoch nicht. A richter figurierten die H. S. J. J. Seminarlehrer und Musikdirektor T. Troyon Charles, der bekannte S. Musiker aus Lausanne und Pfarrer Direktor in Thun. Ersterer ist mit aus Murten auch für das elden. in Neuenburg bestimmt.

Das Resultat des Wettkonzertes am Bankett bekannt gegeben worden. Der Sieger erhielt in der Kategorie „Volksgesang“ der Frauenchor Murten (Jenen) mit 9,5 Punkten. Die schönen Murten haben aber auch reigend gesungen. Sie glauben, sie hätten in ihrem materalischen am See den lieben langen J anders zu tun als zu singen und zu Den ersten Lorbeer in „einfacher“ V erhielt mit 11 Punkten der Töchterz. Er zählt 23 Mitglieder und h züglichen Talent den Fünftling besu das Knospe und feimet. Doch was mit an, mein eigen Urteil beizug haben es wahrhaftig nicht nötig, alle länger vom Sonntag. Sie haben famos gemacht. Und wenn hin und Klänge weniger gefüllt waren und nicht gerade an das Betner. Stadt innerten, so ist das eine nicht aus zu verlieren, daß man es nicht mit längern zu tun hat, sondern mit harten Arbeit. Von diesem Gesicht verdienen gerade die Gesangsvereine d. D. schafften warme Sympathie. H. H. ist drum auch von seiten des Kar volle Anerkennung geollt worden, konturrierenden Vereinen ein Kranz worden. Die Reihenfolge ist diese: Töchterchor Kerzers holte sich mit 11 der 22 Mann starke Männerchor „Tro Kerzers einen wohlverdienten Lorbeer folgt an dritter Stelle der 19-gliedrige Chor Monteller mit 12 Punkten, der Männerchor Monteller (32 M 12,5 Punkte, mit Lorbeer. St. H. das Punktergericht den beiden Mä von Hächler (20 Mann) mit 15 (16 Sängern) mit 17 Punkten zu.

Daß die städtischen Vereine flott haben, versteht sich. Ihr Ruf braucht gemacht zu werden. Sie haben in an ganz schmerzliche Gesänge herangew das allererste Stück „Garab“ mit vollen Harmonien was eine eigentümliche Leistung. Nicht weniger die des Männerchors. Französisch langer tuelle“ unter der Direktion von H. S. Société de chant de la ville unter de von H. Bobet. Impulsant wirkten d chöre unter der Leitung des tüchtigen Musikdirektors Jach. Und da verdie die vom schöneren Geschlecht ein er den. Die Uebergabe von Wäber nach der Schweiz“ war eine geradezu Das Konzert erhielt seinen Abschluß Gesamtchöre, geleitet von H. S. J. Gesamtchöre ohne vorherige Gefe elndruckvoll gesungen wurden, ist e der Beweis für das Verständnis un der Sänger ebenso sehr wie für die der Leitung.

Un das Wettkonzert anschließend sich die zwölf Vereine, mit der Lar an der Spitze, zum Umzug. In Aufmarsch, von den flatternden Ba nahm belebte, bewegte sich der fr durch die Remund- und Lausannega die neue Alpenstraße hinauf und Petergasse nach dem Bahnhofs un zu den „Charmettes“.

Wenn abendlichen Bankett wa Saal in „Charmettes“ überfüllt. U dem schon ohnehin lobenswerten F angenehme Dekoration. Hr. Helfe müßliche, führte das Szepter. Hr. ler bezieht namens des festgebend chors und deutschen gemischten Namen des Organisationskomitee Rede die Verammlen. Hr. Sto

Genieten

Der Millionenschaf

Roman von Charles Golo.

Autorisierte Uebersetzung von H. von Barmen.

XXX.

In eiligen Schritten ging's vorwärts. Bei Tagesanbruch setzten sie über den Fuß monts über: um acht Uhr morgens passierten sie die portugiesische Grenze. Dann wandten sie sich nach Süd-Osten und erreichten gegen Mittag das Kafferngebiet.

Es herrschte erdrückende Hitze. In senkrechter Richtung sandte die Sonne ihre glühenden Strahlen hernieder. Alle Vegetation verdorrte.

Die Pferde, die die ganze Nacht nicht zur Ruhe gekommen waren, wurden matt und trasslos. Sie strauchelten bei jedem Schritt und die Reiter mußten ihre ganze Kraft, ihre ganze Meistung zu Hilfe nehmen, um sie vor dem Stürzen zu bewahren.

„Auf diese Weise werden wir nicht an die Kofy-Wah gelangen,“ sagte van Bertel, „es ist dringend notwendig, daß wir eine Ruhepause machen.“

„Und wenn wir verfolgt werden? Wenn die Engländer hinter uns her sind?“

„Wir sind ihnen zum mindesten um vier Stunden Wegs voraus. Sie können uns nur verfolgen, wenn sie diese Spur auffinden und zur Zeit der Trockenheit ist es nicht leicht, eine solche zu finden.“

„So schlagen Sie also vor...“

„So schlage vor, uns zwei Stunden Ruhe zu gönnen! Unsere Pferde allein schon bedürfen der

selben. Es dauert nicht lange mehr, so werden sie sich weigern, voranzugehen oder sie brechen unter unserer Last zusammen.“

„Van Bertel, unter Gefahr liegt in Ihrer Hand. Sobald wir einen Ort erreicht haben, an dem wir uns schütten können gegen einen Ueberfall, machen wir Halt.“

Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen, denn es war von höchster Wichtigkeit, die Pferde gesund zu erhalten.

„Und wo werden wir einen Ort finden, an dem wir uns verbergen können?“ fragte Kritikus.

„Die Grotte, in der die Ladung der Schaluppe geborgen wurde?“

„Dieselbe! Sie bietet eine ganz vorzügliche Stellung, eine fast unermessbare Stellung! Leider haben wir Besseres zu tun, als eine Stellung zu verteidigen. Vor allem handelt es sich jetzt darum, die Frauen und den Schatz in Sicherheit zu bringen.“

Und sich an den Amerikaner wendend, fragte Kritikus: „Können wir noch heute auf Ihre Nacht und deren Kapitän rechnen?“

„Die „Florida“ ist mein Eigentum! John steht in meinen Diensten und tut, was ihm befohlen wird,“ antwortete Kaiser Dougl.

„Das meine ich nicht! Aber der gute Mann könnte ungeduldig geworden sein. Vielleicht ist es ihm langweilig geworden da draußen, denn wenn ich mich recht erinnere, sind fünfzehn Monate verfloßen, seit wir an Land gingen.“

„Fünfzehn Monate! Und weiter?“

„Ich meine... Nun, fünfzehn Monate sind ja ungefähr vierhundertfünfzig Tage! Und in vierhundertfünfzig Tagen fließt viel Wasser den Sabel herunter. Angenommen, Kaiser John wäre wirklich seinem Auftrage nicht untreu geworden, so hätte ihn doch auch allerlei zustoßen können, das

nicht in seinem Willen lag. Um nur von den Engländern zu sprechen: Sie hätten dieses unausgesetzte Kreuzen ja auch über ausfallen können.“

„Die „Florida“, die unter amerikanischer Flagge schiff, ist unangreifbar.“

„Sie vergessen die Szene mit der englischen Flagge, die John mit seiner Kugel zu allen Teufeln schickte.“

„Diese Flagge habe ich zu allen Teufeln geschickt, weil es mir Vergnügen machte, Herr Parifer. Und dann, vergessen Sie es nicht, ich bin der Baumwollkönig!“

„Sehr ehrenvoller Titel, gegen den auch ich nichts einzuwenden hätte...“

„Es gibt aber noch viele andere amerikanische Könige, und eine einem dieser Könige zugesagte Beihilfung würde auf die ganze Korporation zurückfallen. Der ganze After-Haus-Club würde verfloßen und ein allgemeiner Aufruhr würde die Folge sein. Verstehen Sie jetzt, junger Mann, warum man es niemals wagen würde, das Eigentum eines der amerikanischen Könige auch nur anzurühren?“

Die kleine Schaar war in einer tiefen Schlucht angekommen.

„Bald sind wir da,“ sagte van Bertel.

Die Miesengrotte erschien ebenso schön wie vor fünfzehn Monaten.

Alle Mitglieder der Expedition waren der Erschöpfung nahe. Sie folgten der Einladung ihres Führers und begaben sich unverzüglich in die Höhle, deren Kühle und sandiger Boden das Ausruhen begünstigte.

Ein einziger Mann hielt die Wache. Dieser Mann war van Bertel.

Er entfernte sich auf den Fußspitzen und hockte in seiner Lieblingsstellung, den Araber zwischen die Knie geschoben, am Rande des Abgrundes.

Freiburg

Facilitätstag in Freiburg  
7. Mai 1912

Programms

Die obligatorische Vorprobe der Facilität...

Das Gesangs- und Sängerbundes

Das Fest vom letzten Sonntag, 19. Mai, ist wert, in den Spalten der „Freiburger Nachrichten“ festgehalten zu werden...

Die Graubündner Kantonschule

Am Mittwoch mittag, am 12. Mai 28, in Freiburg angekommen. Als der Ertrag in den Bahnhof einführte, wurde er von der fleißigen Kollegiumsmitgliedern...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

3. La Poya, Chor in Freiburgerdialekt (3 Strophen), vorgetragen von den französischen Facilitätenvereinen.

4. Ansprache von Hochw. Herrn L. Eins, bischöflicher Kanzler.

5. Eidgenossen, Gott zum Gruß, vorgelesen von den deutschen Facilitätenvereinen.

6. Les bords de la libre Sarine, vierstimmiges französisches Chorlied (2 Strophen).

Auflösung des Tages und Schluss des Festes.

Abzeichen der Komitees: Kantonskomitee: schwarz und weiß. Organisationskomitee: blau und weiß. Experten: weiß.

Das Gesangs- und Sängerbundes

Das Fest vom letzten Sonntag, 19. Mai, ist wert, in den Spalten der „Freiburger Nachrichten“ festgehalten zu werden...

Die Graubündner Kantonschule

Am Mittwoch mittag, am 12. Mai 28, in Freiburg angekommen. Als der Ertrag in den Bahnhof einführte, wurde er von der fleißigen Kollegiumsmitgliedern...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

bent Deschenay versicherte die Sänger der Sympathien der Regierung. Hr. Brühlhart, Vizepräsident des Stadtrates, feierte die Gesangsvereine als die Hüter des Vaterlandes.

4. Ansprache von Hochw. Herrn L. Eins, bischöflicher Kanzler.

5. Eidgenossen, Gott zum Gruß, vorgelesen von den deutschen Facilitätenvereinen.

6. Les bords de la libre Sarine, vierstimmiges französisches Chorlied (2 Strophen).

Auflösung des Tages und Schluss des Festes.

Abzeichen der Komitees: Kantonskomitee: schwarz und weiß. Organisationskomitee: blau und weiß. Experten: weiß.

Das Gesangs- und Sängerbundes

Das Fest vom letzten Sonntag, 19. Mai, ist wert, in den Spalten der „Freiburger Nachrichten“ festgehalten zu werden...

Die Graubündner Kantonschule

Am Mittwoch mittag, am 12. Mai 28, in Freiburg angekommen. Als der Ertrag in den Bahnhof einführte, wurde er von der fleißigen Kollegiumsmitgliedern...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Schiffahrt auf dem Neuenburger, Bieler- und Murten-See.

Die Gemeinde Villars-ob-der-Glane wird zur Expropriation eines Grundstückes bevollmächtigt, das zum Bau der Straße Villars-Glanebrücke erforderlich ist.

Der Bericht über die Verhandlungen der letzten Staatsratsitzung muß darin geändert werden, daß es sich beim freien Schulkreis Bennemwil nicht um ein Anleihen, sondern um Erhebung einer Schulsteuer handelt.

Frau Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Graubündner Kantonschule

Am Mittwoch mittag, am 12. Mai 28, in Freiburg angekommen. Als der Ertrag in den Bahnhof einführte, wurde er von der fleißigen Kollegiumsmitgliedern...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

lichen Werte; die Gemeinde- und Parteiverammlung wird ihren ehrenvollen Beschluß nicht zu bereuen haben.

Die Gemeinde Villars-ob-der-Glane wird zur Expropriation eines Grundstückes bevollmächtigt, das zum Bau der Straße Villars-Glanebrücke erforderlich ist.

Der Bericht über die Verhandlungen der letzten Staatsratsitzung muß darin geändert werden, daß es sich beim freien Schulkreis Bennemwil nicht um ein Anleihen, sondern um Erhebung einer Schulsteuer handelt.

Frau Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Graubündner Kantonschule

Am Mittwoch mittag, am 12. Mai 28, in Freiburg angekommen. Als der Ertrag in den Bahnhof einführte, wurde er von der fleißigen Kollegiumsmitgliedern...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Die Frauen-Bundesrichter Oser

In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai ist in Perolles Frau Bundesrichter Oser-Schmidlin, nach einigen Tagen schwerer Krankheit...

Neueste Nachrichten

Die Türken und Italiener kommen immer näher aneinander heran. Jetzt haben die Türken alle Italiener aus dem Meise gewiesen mit Ausnahme der Wikten, Wallen und Gellischen.

Mitteilungen des kantonischen Observatoriums vom 23. Mai 1912.

Barometerstand in Freiburg.

Table with 24 columns for days of the month and 2 rows for barometer readings (auf 0° and auf 10°).

Thermometer (Centigrad).

Table with 24 columns for days of the month and 2 rows for temperature readings (8 Uhr m. and 8 Uhr a.).

Witterungsaussichten.

Wärmende Temperatur, zeitweise Regen.

Wichtige Winke für Hausfrauen

Wenn irgend ein Familienmitglied mit Rheumatisches Weibschmerz, Kopfschmerzen, Verdauung, Ermüderung, Schlaflosigkeit, so ist es wichtig, logisch Ferrumanganin zu haben...

KAISER-BORAX advertisement with logo and text: Hervorragendes Toilettemittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch...

